

Protokoll über die 33. Versammlung der Politischen Gemeinde Hüttwilen vom Dienstag, 25. Januar 2011 um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Nussbaumen

Vorsitz: Heinz Geisser, Gemeindeammann

Traktanden:

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts und zum Projekt Gemeindeentwicklung
 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2010
 3. Voranschlag 2011
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Senkung des Steuerfusses auf 50%
 4. Genehmigung der Position Kto 620.501.04 der Investitionsrechnung 2010 (Erschliessung Geeren)
 5. Übertragung der Waldstrasse Kalchrain-Steinegg (Parzelle 48) vom Kanton Thurgau an die Politische Gemeinde
 6. Verschiedenes und Umfrage
-

1. Begrüssung und Informationen aus den Ressorts und zum Projekt Gemeindeentwicklung

Heinz Geisser begrüsst auch im Namen aller anwesenden Gemeinderäte und entschuldigt den ferienhalber abwesenden Herbert Breitenmoser. Als Gäste nennt er namentlich Herrn Beat Hollenstein von der Thurgauer Zeitung und Herrn Martin Farner, der als Gemeindepräsident von Oberstammheim für allfällige Fragen zum Beitrag an den Fussballplatz Stammheim zur Verfügung steht.

Heinz Geisser leitet gleich über zum Projekt Gemeindeentwicklung mit dem Namen „Wir gestalten unsere Zukunft“ und blickt zurück auf die Arbeiten seit März 2010. In einer Arbeitstagung mit interessierten Einwohnern wurden am 19. Juni folgende Bereiche ausführlich thematisiert und diskutiert: Bauliche Entwicklung und Zonenplanung, Wohnen und Zusammenleben, Wirtschaft und Arbeit, Landwirtschaft und agrostrukturelle Entwicklung, Verkehr und öffentliche Sicherheit, Infrastruktur, Versorgung/Entsorgung und Energie, Umwelt und Natur, Tourismus und Freizeit sowie Bildung und Weiterbildung. Darauf erwähnen die Gemeinderäte detailliert anhand von Power Point Präsentationen die in ihrem Ressort besprochenen Unterthemen jedes Bereichs. In Arbeitsgruppen wurden diese seit Oktober konkretisiert und nun im

wesentlichen folgende auszuarbeitenden Ziele definiert: bauliche Entwicklung sowie Zonenplanrevision ab 2012, Wohnen und Leben im Alter, Informationsaustausch zwischen Gewerbe und Gemeinderat zur Erhaltung der Infrastruktur, landwirtschaftliche Entwicklung unter Berücksichtigung von Umwelt und Natur, weitere Verbesserung des Angebots des öffentlichen Verkehrs und der Radwege, Erhaltung und Verbesserung der Infrastrukturen im Bereich Versorgung und Entsorgung, Überprüfung der touristischen Angebote und verbesserte Koordination mit und zwischen den Vereinen, Sicherung der Schule in Nussbaumen sowie Verbessern der Informationen zwischen Schulgemeinden und Politischer Gemeinde. An der nächsten Gemeindeversammlung sollen dann die Auswertungen, Umsetzungen und Machbarkeiten des Projekts Gemeindeentwicklung präsentiert werden.

Anschliessend berichtet jeder Gemeinderat wie üblich über die kürzlichen und künftigen Geschäfte seines Ressorts. Dino Giuliani erwähnt die unerwarteten Probleme bei der Sanierung der Engulgasse, die baldige neue Steuerungsanlage der Wasserversorgung Hüttwilen sowie das Generelle Wasserversorgungsprojekt mit Netzanalysen, das Grundlage für die Investitionsplanung der nächsten Jahre sein wird. Der EW-Ausbau 2007-2013 wurde bereits und sehr budgetgenau abgeschlossen, ausserdem erwähnt er die nächsten EW-Projekte und auch ein privat initiiertes Projekt für einen Wärmeverbund Nussbaumen Süd. Röbi Schönholzer berichtet über die praktisch abgeschlossene Übernahme der Flur- und Waldstrassen und eine durch den Schulhausneubau in Hüttwilen nötig werdende Bachumlegung. Heinz Geisser blickt kurz voraus auf die nächste Gemeindeversammlung vom 25. Mai, wo neben der Rechnungsabnahme und dem erwähnten Projekt Gemeindeentwicklung über den Schulweg Hüttwilen-Herdern, die Unterstützung der Primarschule Nussbaumen und den Kiesabbau im Büel diskutiert werden wird.

In die Präsenzliste haben sich 91 Stimmberechtigte eingetragen, womit das absolute Mehr bei 46 liegt. Als Stimmzähler amten Christoph Hagen und Vinzenz Zahner. Als dritter Gast hat sich Patrick Schneider aus Nussbaumen gemeldet.

Gegen die Einladung zur Versammlung, gegen die Traktandenliste und gegen die Stimmberechtigung Anwesender wird kein Einspruch erhoben und die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2010

Das Protokoll wird diskussionslos genehmigt und dem Verfasser Reto Weber verdankt.

3. Voranschlag 2011

Der Gemeindeammann verweist auf die recht detaillierten Bemerkungen zum Voranschlag und meint, dass eigentlich alles Wesentliche erwähnt ist. Hans Bachmann fragt, warum wir einen Beitrag an die Sanierung der Grube Weiherbuck in Uerschhausen bezahlen müssen, diese sei vor Jahren vom Kanton mit Kehricht und Schlämmen aufgefüllt worden. Die Antwort ist, dass über Kostenfolgen bei belasteten Standorten erst nach den durch die Gemeinden zu bezahlenden technischen Abklärungen entschieden werden kann. Die Grube gab es zudem schon lange, bevor der Kanton dort Schlämme deponierte. Judith Barben meint, dass 2011 das Projekt Gemeindeentwicklung abgeschlossen und folglich letztmals Kosten dafür budgetiert werden sollten. Thomas Wägeli regt an, in der Wasserversorgung wenn möglich weiterhin und vermehrt Reserven zu bilden.

In der Investitionsrechnung wurde zurückhaltend und nur das Nötige budgetiert. Heinz Geisser zeigt darauf mit einer Grafik die Entwicklung unseres Steuerfusses auf, der seit 2001 von 70% kontinuierlich auf 52% im letzten Jahr gesenkt werden konnte. Aufgrund des zu erwartenden wiederum sehr guten Rechnungsabschlusses 2010, womit unsere Gemeinde erstmals zum Kreis der schuldenfreien Gemeinden gehören dürfte, rechnet das Budget bei einer beantragten Steuerfussenkung von 2% mit einem absolut verkräftbaren Aufwandüberschuss von Fr. 14'200. Schlussendlich wird dem Voranschlag der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sowie der Senkung des Steuerfusses von 52% auf 50% mit grossem Mehr ohne Gegenstimme zugestimmt.

4. Genehmigung der Position Kto 620.501.04 der Investitionsrechnung 2010 (Erschliessung Geeren)

In der Botschaft wird ausführlich auf diese an der letzten Gemeindeversammlung nicht genehmigte Position der Investitionsrechnung eingegangen. Heinz Geisser zeigt auf, wie die Praxis heute bei EW-Erschliessungen gegenüber früher ist, was zu höheren Feinerschliessungskosten führen kann. Gemäss Informationen des Gemeindegammanns fühlte sich Heinz Stuber durch den Text in der Botschaft kompromittiert. Heinz Geisser stellt dazu fest, dass es nie die Absicht war, irgendwelche Schuldigen zu suchen. Vielmehr sei ja die Geschichte komplex und die Rechtslage bei der Erschliessung Geeren nicht klar. Eine gerichtliche Abklärung lohnt sich nach Meinung des Gemeinderates nicht, darum auch der Antrag, den Restbetrag von Fr. 33'270.80 für die Feinerschliessung der Gemeinde zu belasten. Bernhard Aeberli interveniert, dass es ihm auch jetzt nicht um Personen, sondern nur um die Sache gehe. Er sei weiterhin der Meinung, dass der Fall präjudizierend für künftige Erschliessungen wirken könnte, wenn diese Erschliessung nicht vollständig dem Grundeigentümer belastet werde. Nach seinem Votum wird zur Abstimmung geschritten und der Antrag des Gemeinderates mit grossem Mehr bei 8 Gegenstimmen angenommen.

5. Übertragung der Waldstrasse Kalchrain-Steinegg (Parzelle 48) vom Kanton Thurgau an die Politische Gemeinde

Röbi Schönholzer zeigt ergänzend zu den Ausführungen in der Botschaft auf der Landkarte, wo genau und warum dieses ca. 1 km lange Teilstück der durch den Wald verlaufenden Naturstrasse übernommen werden soll. Dem Antrag wird praktisch einstimmig zugestimmt.

6. Verschiedenes und Umfrage

Emil Zingg berichtet, dass die Natelantenne der Sunrise infolge diverser Einsprachen nicht auf der Halle der Manganiello AG, sondern wahrscheinlich an der Westgrenze des Areals der Nüssli AG erstellt wird.

Peter Ruoss stört sich daran, dass die Dorfbrunnen neuerdings mit „Kein Trinkwasser“ beschildert sind. Dino Giuliani informiert, dass die Beschilderung vom Kanton verfügt wurde, da die Brunnen nicht mit Trinkwasser gespiesen werden.

Ueli Hagen beanstandet, dass Eltern beim Chauffieren ihrer Kinder zur Schule jeweils auf statt neben der Schulsstrasse anhalten. Ausserdem sollten die Parkplätze bei der Badi besser gekennzeichnet sein, damit die Durchfahrt gewährleistet bleibe. Beides wird geprüft.

Zum Schluss bedankt sich Martin Farner bei allen für den im Rahmen des Budgets gesprochenen Beitrag an den neuen Fussballplatz Stammheim und für die stets gute Zusammenarbeit mit unserer Gemeinde.

Schliesslich kann Heinz Geisser eine kurzweilige Versammlung um 21.40 Uhr mit dem Dank fürs Interesse schliessen.

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

H. Geisser

R. Weber